

Neues Qualitätssiegel „Frauenosteopathie“: Mehr Orientierung für Patientinnen

Frauengesundheit rückt zunehmend in den Fokus von Forschung und Politik. Um Patientinnen Orientierung zu geben, hat der Bundesverband Osteopathie e.V. – bvo das Qualitätssiegel „Frauenosteopathie“ eingeführt. Es zeigt, welche Osteopathinnen und Osteopathen speziell in frauenspezifischen Themen weitergebildet sind.



*Frauen nutzen häufiger Angebote der Integrativen Medizin, wie die der Osteopathie, als Männer. Daher trägt dem nun das bvo-Qualitätssiegel Rechnung.
Foto: bvo*

Viele gesundheitliche Themen von Frauen rücken aktuell stärker in den Fokus. Ob Zyklusbeschwerden, Schwangerschaft, Wechseljahre oder unerfüllter Kinderwunsch – das Bedürfnis nach gezielter Unterstützung wächst.

Auch politisch gewinnt das Thema an Bedeutung: So hat das Bundesministerium für Gesundheit Anfang 2026 eine Forschungsförderung zur Frauengesundheit gestartet. [1] In Bayern stand das Thema bereits zuvor unter dem Motto „Frauen – sichtbar & gesund“ im Fokus des Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege. [2]

Diese Entwicklung zeigt sich auch in der Osteopathie: Immer mehr Patientinnen suchen gezielt nach Therapeutinnen und Therapeuten mit Erfahrung in frauenspezifischen Beschwerdebildern. Um hier mehr Transparenz und Orientierung zu schaffen, hat der Bundesverband Osteopathie e. V. – bvo das Qualitätssiegel „Frauenosteopathie“ eingeführt.

Geprüfte Weiterbildung als verlässliche Orientierung

Das Siegel kennzeichnet Osteopathinnen und Osteopathen, die eine zusätzliche, geprüfte Weiterbildung im Bereich der Frauenosteopathie absolviert haben. Dazu gehören unter anderem:

- Zyklus und hormonelle Zusammenhänge
- Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett
- Beckenboden und urogenitale Gesundheit
- Lebensphasen wie Pubertät und Wechseljahre

Voraussetzung ist eine fundierte osteopathische Ausbildung sowie eine weiterführende Qualifikation mit umfangreichen theoretischen und praktischen Inhalten.

Für Patientinnen bedeutet das: Das Siegel macht sichtbar, welche Osteopathinnen und Osteopathen sich über ihre Grundausbildung hinaus gezielt im Bereich der Frauenosteopathie weitergebildet haben und entsprechende Schwerpunkte in ihrer Praxis setzen.

Gezielter suchen – passende Unterstützung finden

Ein besonderer Vorteil für Patientinnen ist die Möglichkeit, gezielt nach entsprechend qualifizierten Therapeutinnen und Therapeuten zu suchen.

Über die Therapeutenliste des bvo können Sie nach Praxen filtern, die das Qualitätssiegel „Frauenosteopathie“ führen. So wird es einfacher, eine passende osteopathische Praxis zu finden, die sich mit den eigenen Beschwerden und Lebensphasen auskennt.

Infokasten

Frauenosteopathie – Unterstützung in verschiedenen Lebensphasen

Die Osteopathie betrachtet den Körper ganzheitlich und zielt darauf ab, Beweglichkeit und Funktion zu unterstützen. Gerade bei wiederkehrenden oder komplexen Beschwerden kann dieser Ansatz Frauen in unterschiedlichen Lebensphasen begleiten – von der Pubertät über Schwangerschaft und Familienplanung bis hin zu den Wechseljahren.

Das Qualitätssiegel „Frauenosteopathie“ kennzeichnet Osteopathinnen und Osteopathen, die sich gezielt auf diese Themen spezialisiert haben.

Zur bvo-Osteopathensuche: ► bit.ly/Osteo-Finden.

Zusammenfassung – Auf einen Blick

Qualitätssiegel „Frauenosteopathie“ – das Wichtigste auf einen Blick

Was ist das?

Ein Qualitätssiegel des Bundesverbands Osteopathie e.V. – bvo für Osteopathinnen und Osteopathen mit zusätzlicher Qualifikation im Bereich Frauenosteopathie.

Wofür steht das Siegel?

Für eine geprüfte Weiterbildung in frauenspezifischen Themen wie Zyklus, Schwangerschaft, Beckenboden oder Wechseljahre.

Welche Voraussetzungen gelten?

- Abgeschlossene osteopathische Ausbildung
- Mindestens 100 Unterrichtseinheiten Weiterbildung im Bereich Frauenosteopathie
- Vertiefte Kenntnisse in Diagnostik, Anamnese und osteopathischen Techniken im urogenitalen Bereich

Was bedeutet das für Patientinnen?

Das Siegel bietet Orientierung bei der Suche nach Osteopathinnen und Osteopathen, die sich gezielt im Bereich Frauengesundheit weitergebildet haben.

Wie finde ich entsprechende Praxen?

Über die Therapeutensuche des bvo: ► bit.ly/Osteo-Finden.

In unserem Podcast „Nachgefragt...“ erläutert Expertin Susanne Dreyer in Folge 5 zum Beispiel, was Osteopathie zum Thema Kinderwunsch beitragen kann: ► bit.ly/BVO-Podcast.

Weitere Informationen für Ihre Leser oder zur Themenanregung finden Sie in unserem Blog „Osteopathie News“ ► bit.ly/BVO-Blog.

Weitere Bildauswahl



Häufiger wenden sich Frauen an Osteopathen und lassen sich dort behandeln. Foto: bvo



Ein Osteopath bzw. eine Osteopathin arbeitet nur mit den Händen. Foto: bvo



Mit dem Qualitätssiegel „Frauenosteopathie“ zeichnet der bvo jene Mitglieder aus, die sich speziell in diesem Bereich weitergebildet haben und ein entsprechendes Curriculum vorweisen können. Foto: bvo

[>> Weiteres Bildmaterial zum Download <<](#)

[>> Pressemitteilung als PDF inkl. Bilder zum Download <<](#)

Über den Bundesverband Osteopathie e.V. – bvo

Starker Service, starker Fortschritt, starker Partner – das ist der Bundesverband Osteopathie e.V. – bvo. Er ist die berufliche Interessenvertretung für osteopathisch arbeitende Therapeuten, Schulen und Einrichtungen in Deutschland. Seit 2002 setzen wir uns ein für eine qualifizierte Ausbildung mit einheitlich festgelegten Richtlinien zur Osteopathin/zum Osteopathen sowie einer gesetzlich anerkannten Berufsausübung der Osteopathie. Nur so kann eine hohe Sicherheit und Qualität v.a. für Patienten garantiert werden.

Kontakt:

Jacqueline Damböck
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 09232 88 12 624
presse@bv-osteopathie.de
www.bv-osteopathie.de

Literatur:

- [1] [Pressemitteilung des Bundesministeriums für Gesundheit vom 14.01.2026](#), abgerufen am 17.03.2026
- [2] [Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention – „Frauen sichtbar & gesund“](#), abgerufen am 17.03.2026